Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 26 (1984)

Heft: 2: Behinderte in die Armee?

Rubrik: Ferien + Treffen + Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gut. Der Priester meinte, dass die Kirche langsam beginnen sollte, ehrlicher zu werden in dem Sinne, dass sie nicht nach Glanz und Glorie strebt, einen unerschütterlichen moralischen Tempel nach aussenhin darstellen will, sondern dass sie vermehrt innere, unmessbare (!) Werte in einem basisorientierten Sinn sucht. Abgesehen von der Zahlenspielerei Orwell's (1984, 48 umgekehrt gibt 84) und der Tatsache, dass dort jeder das ihm gerade passende herauskluppt aus diesem 1948 verfassten Werk, ist das 84 vorgezeichnet mit Schwierigkeiten wie Kriegsgefahr, Umweltverschmutzung usw., aber auch einer Orientierungslosigkeit, die nicht nur uns Jungen zu schaffen geben solle, sondern die sich auch in der "bestimmenden" Generation langsam aber sicher einschleicht, da sie irgendwie doch auch merkt, dass ihre Wertkatologe, welche immer wieder vorgehalten werden, sich zu Trugbildern entwickelt haben.
Früher soll es so gewesen sein, dass man vor, während und nach der Kirche als lediges Bürschchen, Meitli, Jümpferli oder altlediges Männli seinen Schatz gesucht haben soll, und wenn man fündig geworden sei, mancher liebe Blick ganz schüchtern von der Mannen- zur Frauenseite und umgekehrt gewechselt haben soll, was in der Folge nicht selten dazu geführt habe, dass sich zwei vor demselben Altar auf alle Ewigkeit versprochen haben. Nachher war es dann eher der Frühschoppen, welcher auch kein schlechter Grund war, neben der Messe, in die Kirche zu gehen. Uns erwartete an diesem herrlichen Morgen im Haus droben ein Brunch, der u.a. aus vielen selbst gefertigten Zopfmännchen bestand (Ruth und Beatrice bastelten je einen Zopf-Päuli und einen Zopf-Werni).
An diesem letzten Abend dann wurden die Tischbomben doch noch gezündet. Aber sie konnten die langsam aufkommende Stimmung des Zuendegehens nicht verdrängen. Bei allen schlich sich wieder ein Bild nach dem andern ein vom Alltag, der den Platz des Lagerlebens übernehmen wird. Ich glaube, diese Stimmung war bei allen zu verspüren.
Ich möchte im Namen aller Teilnehmer Anne-Käthi und vorallem Claudia, welche die Hauptlast des Organisierens und Leitens trug, nochmals herzlich danken. In der richtigen Zeit am richtigen Ort zu stehen als Lagerleiter ist auch eine kleine Kunst. Es isch läss gsi

Markus Giger

FERIEN
+treffen
+ TAGUNGEN

Fastenwoche im Jura
31. märz – 7. april 1984

- Fasten ist eine naturgebundene form des menschlichen lebens.
- Fasten ist leben aus körpereigenen nahrungsdepots.
- Fasten bedeutet, dass der organismus durch innere ernährung und eigensteue-

rung weitgehend autark ist.

- Fasten ist eine verhaltensweise von selbständigen menschen, die sich frei entscheiden können.
- Fasten betrifft den ganzen menschen, jede körperzelle, seine seele, seinen geist.
- Fasten ermöglicht dem körper, sich von giftstoffen zu befreien, die sich über jahre darin angelagert haben.
- Fasten ist die beste gelegenheit in form zu bleiben oder wieder in form zu gelangen.
- Die 30% der energiekapazität, die für die verdauungsarbeit gebraucht werden, sind frei zur nutzung!

Anmeldeformulare:
Ab sofort beim Ce Be eF-sekretariat, Nelly Vetterli, tel. 031/32 11 76, 11.00–14.00 h.

Anmeldeschluss:
10. märz 1984

Le tourisme pour les personnes handicapées

Séminaire pour les organisateurs et les utilisateurs de service de voyage

25 – 28 février 1984
Geroldswil (Zurich)
Suisse

Cette rencontre des organisateurs et des utilisateurs de service de voyage spécialisés pour les personnes handicapés servira à l'échange d'idées, d'expériences et d'informations.
Elle permettra également de formuler un ensemble de recommandations pour l'amélioration et la différenciation des prestations intéressant différentes catégories de personnes handicapées.
Langues du séminaire: anglais/français.

Inscription à adresser: Mobility international suisse, case postale 129, 8032 Zürich, tel. 01/251 05 31.

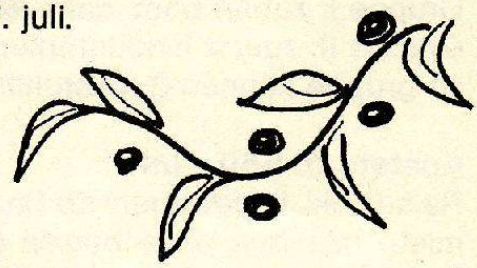
Lagerteam, Ruedi Schäppi

Nouwell 1984

Dass es einem der körper dankt, wenn man ihm mehr aufmerksamkeit schenkt, kann jeder ziemlich rasch an sich selbst feststellen.
Welche möglichkeiten gibt es, sich mit einem behinderten körper auseinanderzusetzen?
Zu den themen körpertherapien, selbstheilung, meditation finden **ab 3. märz 84 jeden ersten samstagnachmittag im monat** eine orientierung, praktische übun-

gen und ein erfahrungsaustausch zu einem bestimmten thema statt:

vorläufige daten: 3. märz, 7. april, 5. mai, 2. juni, 7. juli.



Thema für **3. märz:**
«Das bildhafte denken und seine wirkungen»
Mit übungen und sinnesspielen
Sonja Zolliker

7. april:
Fortsetzung des themas im ausdruck des malens und gestaltens.
Monique Schoop, bewegungstherapeutin, orientiert darüber am 3. märz.

Die weiteren themen werden laufend bekanntgegeben. Voraussichtliche möglichkeiten: Heilmethoden in der antike, in andern kulturen, bach-blütentherapie, gestalttherapie, fasten, massagen usw.

Ort:
voraussichtlich im dachraum an der röschibachstrasse 58 (rollstuhlgängig), 8037 Zürich, je nach teilnehmerzahl.

Beitrag:
Fr. 20.–.

Auskunft und anmeldung: Sonja Zolliker, Wydlerweg 10, 8047 Zürich, tel. 01/52 55 22.

Grossbritannien

13. bis 29. juli 1984

Während einer woche werden wir auf einem selbstgesteuerten kanalboot leben. – Zusammen kochen, einkaufen, das boot in gang halten, schleusen bedienen, wasser nachfüllen. – Am abend an einem pub anlegen und am morgen weiterfahren zur nächsten anlegestelle.
Die andere woche werden wir in einer ehemaligen kirche wohnen und können von dort aus täglich kleinere und grössere ausflüge mit oder ohne minibus unternehmen.

Reiseleitung: Thomas Meyer / Ruedi Schäppi

Ort: Grafschaft Bedfordshire/Hertfordshire (1 std. nördlich von London)

Unterkunft: 1 woche: Kanalboot, ausgerüstet mit lift, wc und dusche. 1 woche: St. Paul's warden: rollstuhlgängige kirche, schaumgummimatratzen, selbstverpflegung.

Reise: Liegewagen: Zürich–Calais, Schiff: Calais–Folkestone, Zug: Folkestone–London, Transfer: zum boot oder kirche. Zurück gleicher weg.

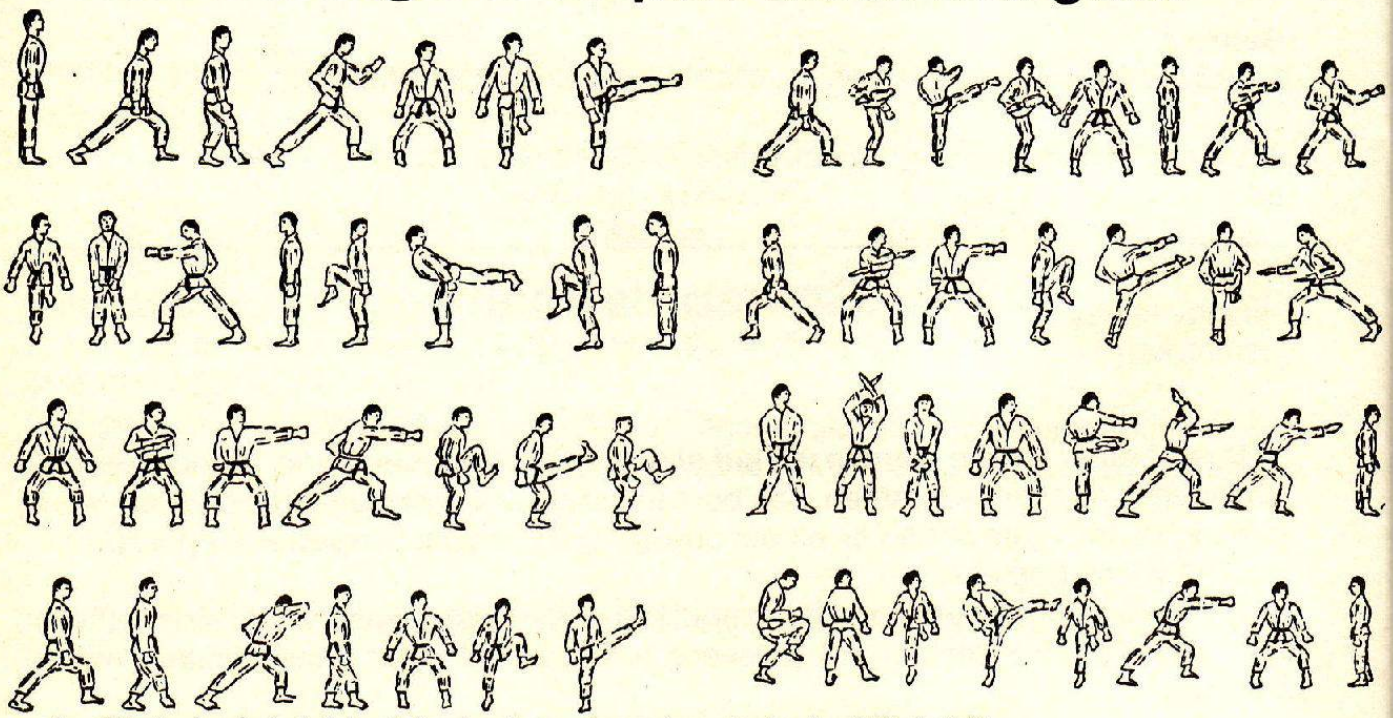
Teilnehmer: 2mal eine gruppe à 10 personen: total 20 personen.
Gruppe I: zuerst boot, dann landunterkunft.
Gruppe II: zuerst landunterkunft und dann boot.
Je gruppe können 3 rollstuhlfahrer mitgenommen werden. (Bootkapazität)

Kosten: fr. 650.– inkl.:
Reise (inkl. liegewagen) ab Basel HB, boot inkl. treibstoff, essen, unterkunft kirche, miete mini-bus ohne benzin (wird nach gruppe abgerechnet), transfer London-Hertfordshire–London, annullationskostenversicherung.

Orientierungsabend: im mai/juni, **obligatorisch für alle teilnehmer.**

Anmeldeformulare zu beziehen bei Ce Be eF-Sekretariat.

KARATE:
Beherrschung des körpers durch den geist



1. Bist du leicht behindert und wohnst du in Zürich?

2. Heidi (schwarzer gurt) bringt uns karate bei. Von Vreni (blauer gurt) lernen wir selbstverteidigung.
Du solltest leicht behindert sein und freude an deinem körper haben. Nichtbehinderte müssen wir leider abweisen, die haben andere möglichkeiten.
Wir trainieren samstags von 16.30 bis 18.30. Du musst mit etwa fr. 40.– im monat rechnen.
Näheres erfährst du bei: Sibylle Riette, Rousseaustr. 23, 8037 Zürich, tel. 01/363 51 48 (nachmittags). SAYONARA, Jiri